

Kurzanleitung für Zürichdeutsch-Schreiber

Schriib, was d ghöorsch.		
Mer schriibed d wörter soo, wie s bim langsame rede töoned.	<i>d boone fundgrueb ooregglangger psunders schpagetti</i>	<i>mitpraacht raadchranz phase hèrpscht schtuune</i>
Langi luut schriibed mer topplet, chùürzi äifach.	<i>gitzi läse</i>	<i>riite besser</i>
<i>ch</i> und <i>sch</i> vertopplet mer nie, au wä mer s lang säged.	<i>choche sach</i>	<i>wüsche tusch</i>
Offni wokääl (sälschtluut) händ en (fakultatiiven) akzänt.	<i>riite lüüs muul föön</i>	<i>wiirt/wiirt füürche/füürche wùürscht/wuurscht nööchscht/nööchscht</i>
Mer unterschäided vier <i>e</i> -luut. (ubetoont)	<i>e hell è fèrtig ä häsch e flüschtère</i>	<i>see hèèrz gääl en maa</i>
Mer unterschäided <i>äi</i> vo <i>ei</i> .	<i>mäi räie zäiche</i>	<i>frei gheie scheiche</i>
Me cha (au fakultativ) <i>öi</i> und <i>öi</i> unterschäide.	<i>nöi öis</i>	<i>höi fröie</i>
D binde- <i>n</i> und - <i>r</i> hänkned mer a s vorder wort ane, ooni bindeschtrich.	<i>ich han en gsee den alten esel am en aabig</i>	<i>der ascht der alte frau</i>
Aposchtrööff bruuched mer ekäi.	<i>d frau s mäitli er hät s gsäit hol s äntli</i>	
Mer schriibed ales chlii, bis uf d nämen und bis uf s eerscht wort im ene satz.	<i>d schtadt Züri de hère Landolt Er isch choo.</i>	

pdf herunterladen